

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Vorderthal, Kapelle im Spitz

20.002

Objekt-Adresse: Spitz 3a, 8857 Vorderthal



Einstufung: lokal
Datierung: 1897
KTN / EGID: 352 / 190389946
Koordinaten: 2710817.029 / 1220808.932
Inventarisiert: 1978
Revidiert: 2024

**Schutzziel I = Pflicht zur ungeschmälerten
Erhaltung der äusseren und inneren Bauteile,
Raumstrukturen und festen Ausstattungen.**

Hinweise:

- ISOS national: -
- BHI: -
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: -
- KGS: C
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: -

Würdigung:

Linus Birchler würdigte die Kapelle 1927 als eine "von Bauern mit sicherem Gefühl für das Malerische in ein Felsentälchen hineingebaut." (vgl. KDM, S. 474) Der schlichte, längsrechteckige Bau, der auf Initiative der ansässigen Familie Mächler gebaut und durch Spenden und Frondienst finanziert wurde, belegt die christliche Tradition und die tief verwurzelte Volksfrömmigkeit. Diese wird bis heute gelebt, was sich darin zeigt, dass im Herbst dort die Blumen und Kräuter gesegnet werden.

Der Kapelle kommt ein hoher kulturgeschichtlicher und geschichtlicher Wert zu.

Lage:

Die Kapelle liegt am Usser Spitz auf der rechten, erhöhten Talseite an der Strasse zum gleichnamigen Hof Usser Spitz.

Objektbeschreibung:

Die Kapelle besteht aus einem schlichten, rechteckigen Baukörper mit den Massen von ca. 6 x 3.6 m und einem dreiseitig geschragten Chor (innen gerundet). Eine einfache, Holzgerahmte rechteckige Tür öffnet das Innere, die Langseiten sind je mit einem rechteckigen Fenster mit Holzklappladen versehen. Das ziegelgedeckte Satteldach mit geschlossener Dachuntersicht deckt das kleine Gebäude, wobei das Giebelfeld durch die Sichtbarkeit des Bundbalkens hervorgehoben wird. Ein profilierter, gedeckter Dachreiter mit Glöckchen belebt das Satteldach.

Im Inneren dient der ehemalige neubarocke Tabernakel der Pfarrkirche Altendorf als Altar.

Baugeschichte:

1897 Neubau
1956 Renovation (und Glockenweihe)
1978 Abgabe an Gemeinde

Quellen / Literatur:

- KDM SZ NA II: 1989, S. 474